



## Datenblatt

### Mischwasser in Berlin

Als Mischwasserkanalisation wird ein System zur Ableitung von Schmutz- und Regenwasser in einem gemeinsamen Kanal bezeichnet. Im Unterschied dazu werden in der Trennkanalisation Schmutzwasser und Regenwasser in zwei voneinander getrennten Kanalisationssystemen abgeleitet.

- Beginn des Baus der Berliner Kanalisation: 1873
- Länge des Berliner Kanalnetzes: 9.360 km
- davon Mischwasserkanäle: 1.902 km
- Ausdehnung: innerhalb des S-Bahnringes

In der Regel wird das Mischwasser zu den Klärwerken geleitet. Ausnahmen gibt es bei starkem Regen (Starkregenereignisse). Wenn das Wasser eine bestimmte Höhe in der Kanalisation erreicht oder wenn die Pumpwerke das anfallende Wasser nicht mehr bewältigen können, fließt es zunächst in Regenüberlaufbecken oder Stauraumkanäle oder wird durch Stauwehre innerhalb der Kanalisation zurückgehalten und dadurch zwischengespeichert. Sind diese nicht vorhanden, wird das Mischwasser über Regenüberläufe direkt in die Gewässer geleitet.

- Anzahl Regenüberläufe in die Spree: 63
- Anzahl Regenüberlaufbecken und Stauraumkanäle: 13
- Fassungsvermögen der Regenüberlaufbecken und Stauraumkanäle: 46.000 m<sup>3</sup>
- Menge der Mischwassereinleitungen: jährlich ca. 3 Mio m<sup>3</sup>
- Verhältnis Schmutz- zu Regenwasser: ca 1:9 bis 1:50 (Starkregenereignis)

### Das Mischwasser setzt sich aus unterschiedlichen Stoffen zusammen:

- Bestandteile aus Haushalten: Abfälle, Waschmittel, Speisereste, Fette, Arzneimittel, Hormone etc.
- Bestandteile aus Gewerbebetrieben: Chemikalien, Schwermetalle und Salze
- Bestandteile aus den Straßenabläufen: Staub, Reifenabrieb und Unrat aller Art

### **Auswirkungen von Mischwassereinleitungen in Gewässer:**

- Sauerstoffzehrung, die im Extremfall zu Fischsterben führen kann
- Ablagerungen von Giftstoffen in der Gewässersohle
- Allgemeine Schädigungen von Flora und Fauna
- Schädigung angeschlossener Gewässersysteme (Havel, Elbe etc.)
- Belastungen des Gewässers mit Krankheitserregern

Stand Februar 2008